

## Weidegang für Pferde – ein Muss!

Dass Hausequiden nicht alleine wegen ihrer Anmut und der individuellen Wesensmerkmale gehalten werden, ist hinlänglich bekannt. Die lernwilligen und leistungsbereiten Tiere werden zu unterschiedlichen Zwecken genutzt, in verschiedenen Disziplinen eingesetzt, dabei vielfach unter- oder überfordert. Wenn im Kontext der hierzulande praktizierten Pferdehaltung der Begriff Work-Life-Balance zur Anwendung kommen darf, können nicht nur gute Noten verteilt werden. Wer der biologischen Prädisponiertheit der Pferde gerecht werden will, muss die spezifischen Ansprüche und essenziellen Bedürfnisse dieser Tiere kennen. Das heisst: Alle Hauspferde sollten – in Anlehnung an das Verhaltensinventar der wilden Verwandten – über den Tag verteilt kontinuierlich und ihrer Art gerecht bewegt werden. Das gilt für Hengste und Wallache, Stuten und Fohlen gleichermaßen. Dass das Pferd durch und durch ein Bewegungstier ist, bei dem der Schritt die am häufigsten zu beobachtende Gangart ist, kommt in seinem ganzen Aktionskatalog artikuliert zum Ausdruck. Daher gewähren wir unseren Pferden während der achtmonatigen Tournee so oft wie möglich den Weidegang, im Winter den täglichen Auslauf im Paddock, denn sie sollen mit einem breiten Spektrum an Reizen konfrontiert werden, im Rahmen eines strukturierten Ablaufs. Jedes Pferd, wo immer es verlässlich seinen Dienst verrichtet, hat darauf ein Anrecht. Auch wenn zwischen Mensch und Tier vordergründig eine intensive Bindung besteht, leiden zahlreiche Hauspferde nicht zuletzt wegen mangelnder Haltungsqualität physisch und psychisch. Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass sie aufmerksame Beobachter sind, die alles wahrnehmen, was sich in ihrem Umfeld ereignet. Zudem schliessen die sozialen Tiere gerne Freundschaft mit einem Stallgenossen oder suchen sich gleich mehrere Kumpane. Das Wohlbefinden des vierbeinigen Partners, eine Verpflichtung, sollte stets an erster Stelle stehen. Die vom Schweizer Tierschutz STS lancierte Kampagne „Pferde raus!“ unterstütze ich gerne – und aus voller Überzeugung.

Fredy Knie jun.